

Zeitschrift: Textiles suisses - Intérieur
Herausgeber: Office Suisse d'Expansion Commerciale
Band: - (1985)
Heft: 2

Artikel: Spiel mit dem Licht
Autor: Stich, Siegfried P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-794477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPIEL MIT DEM LICHT

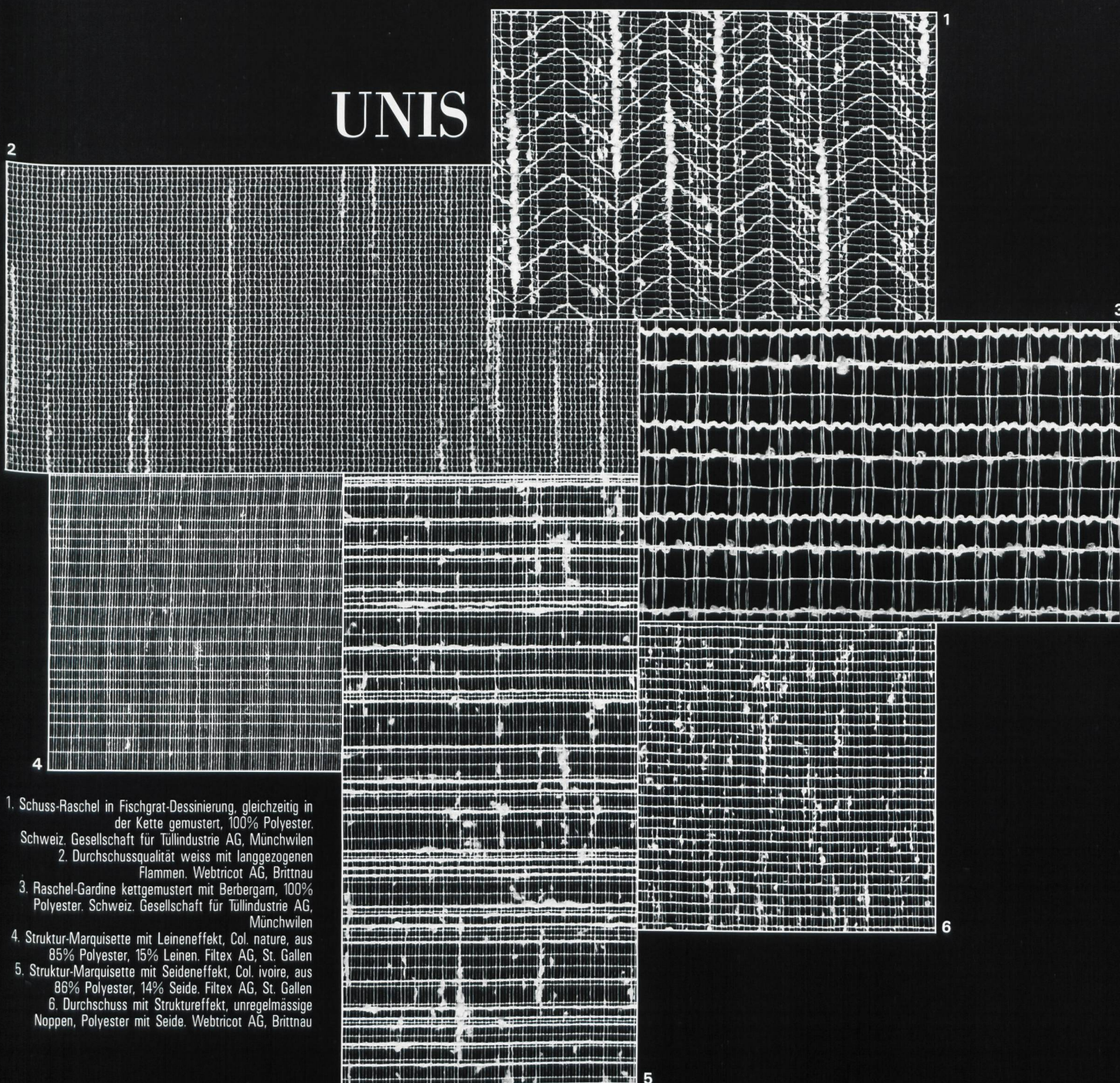
SIEGFRIED P. STICH

Duftige Stoffe sind für die Fenstermode gefragt. Sie bestehen durch ihren weich-fließenden Fall und geben dem modernen Raum mehr Licht durch mehr Gardinentransparenz. Gleichgültig ob gewebt oder gewirkt – Duftiges gibt den Ton an.

Nebst diesem gemeinsamen Nenner, der Helligkeit oder dem Spiel mit dem Licht, prägen verschiedene Trends das

Marktgeschehen. Diese Verteilung der Gewichte auf verschiedene Angebotsstrukturen hat durchaus angenehme Aspekte. Vielfalt geht aber in einem quantitativ stagnierenden Markt zu Lasten der Eindeutigkeit. Trendwenden, Ablösungsprozesse sind viel schwerer erkennbar. Die Aufmerksamkeit wird durch die Vielfältigkeit aufgesplittet. So sind auch die Trendprognosen von grösster Vorsicht und sorgfältigem Abwägen gekennzeichnet. Zurück zum Spiel mit dem Licht. Es spricht für das hohe Niveau der Gardinenhersteller, dass es gelungen ist, das durch die duftigen Stoffe fallende Tageslicht effektiv in die Musterung und Dessinierung einzubeziehen als eine konkrete «Grösse», ohne dadurch die Gardine ohne Lichteinfall zum «Mauerblümchen-Design» abrutschen zu lassen. Hier wird unendlich viel Gefühl für diesen sensiblen Bereich des textilen Raumschmuckes sichtbar.

UNIS



1. Schuss-Raschel in Fischgrat-Dessinierung, gleichzeitig in der Kette gemustert, 100% Polyester. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
2. Durchschussqualität weiss mit langgezogenen Flammen. Webtricot AG, Brittnau
3. Raschel-Gardine kettgemustert mit Berggarn, 100% Polyester. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
4. Struktur-Marquisette mit Leineneffekt, Col. nature, aus 85% Polyester, 15% Leinen. Filtext AG, St. Gallen
5. Struktur-Marquisette mit Seideneffekt, Col. ivoire, aus 86% Polyester, 14% Seide. Filtext AG, St. Gallen
6. Durchschuss mit Struktureffekt, unregelmässige Noppen, Polyester mit Seide. Webtricot AG, Brittnau

Neue Musterungen – auch eine Frage der Maschentechnik

Die letzten Jahre waren stark von der Tatsache geprägt, dass die Maschinenhersteller laufend mit technischen Innovationen aufwarteten, die neue Dessinierungen und Musterungseffekte erlaubten. Auf diese Weise konnte der laute Ruf nach «Nouveautés» befriedigt werden. Im Moment haben sich die technischen Impulse mehr auf die Rationalisierung konzentriert. Damit lassen sich aber keine mehr oder weniger spektakulär neuen Musterungen produzieren. Die Trendverschiebung kann somit nur mit bekannten technischen Lösungen erfolgen.

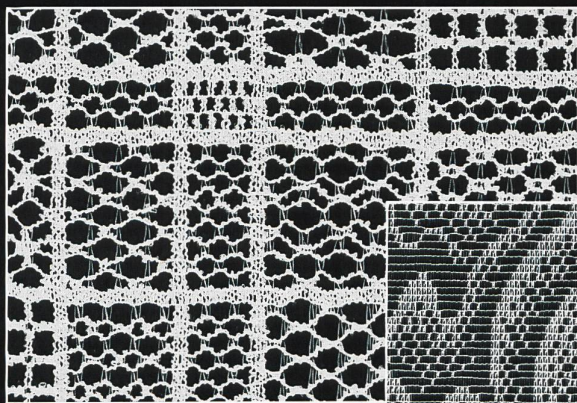
«Blümchen-Spitze» ist gebrochen

Die floralen Muster sind im Abklingen. Erste Indizien sprechen für einen Trend, der eine eher *grafische oder geometrische Interpretation* der geübten Blumenmuster anstrebt. Interessant sind auch Lösungen, die in geschickter Weise floralen Motiven geometrische

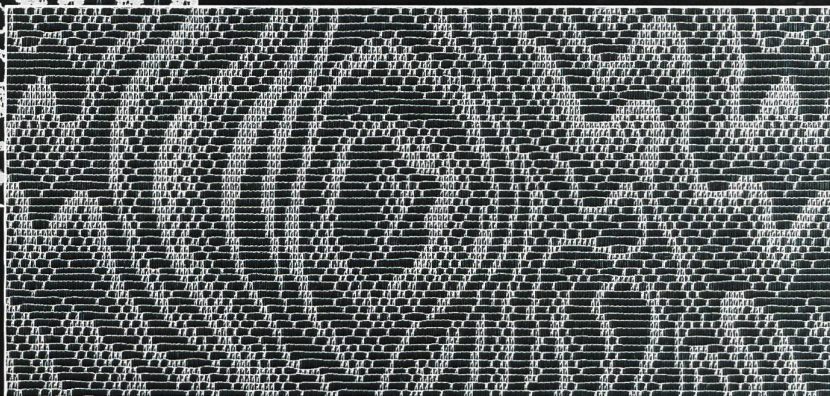
Elemente zuordnen und damit eine sehr wirkungsvolle Übergangsvariante schaffen. Wenn noch Pflanzen, Blumen – dann in stark stilisierter Form. Auch das würde den vorsichtig interpretierten Trend bestätigen.

Unis haben zugesetzt

Uni-Gardinen haben viele Gesichter. Da wären zunächst die variantenreichen Effektgarne zu erwähnen – Schlingen, Noppen, Flammen – die auf Grundqualitäten bis zu mittelfeinen Strukturen stark in Erscheinung treten. Ebenso effektiv sind Akzente, die durch Seiden-, Leinen- oder Baumwollgarne mit faserspezifischen Eigenheiten gesetzt werden. Neu: kräftige Quernoppen, die der Gardine einen spezifischen Musterungscharakter geben.



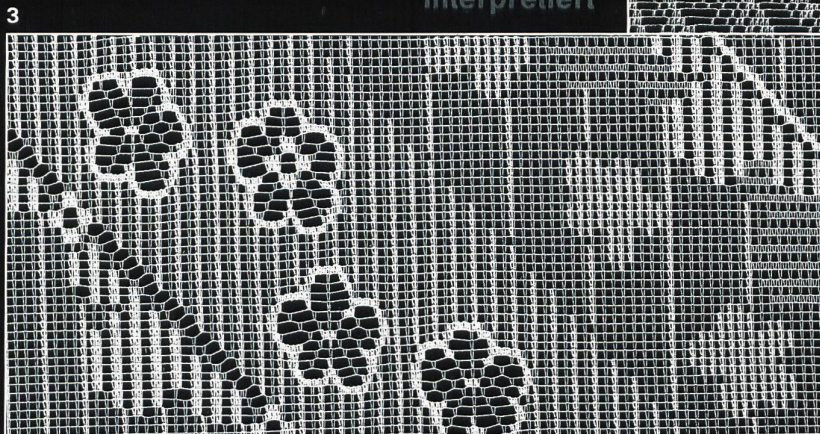
1



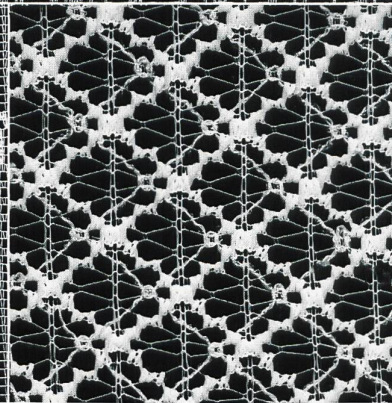
2

FLORALES

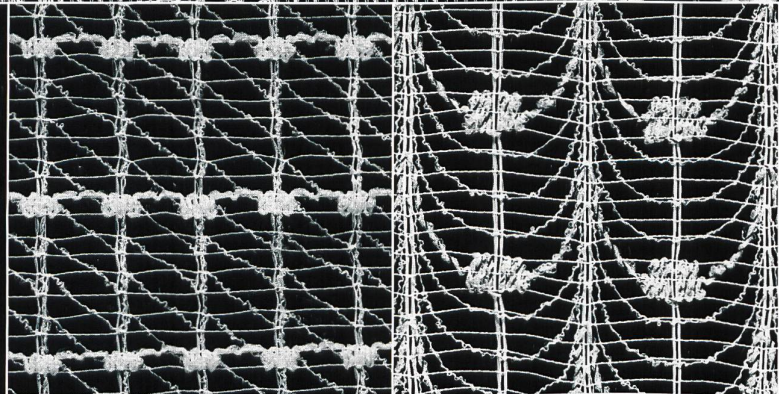
grafisch/geometrisch
interpretiert



3



4



5

1. «Patchwork», interessante Bobinet-Jacquard-Qualität. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilten
2. Musterungstechnisch hergestellter «Moiré». Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilten
3. Interessante Kombination floraler Dessinierung mit geometrischen Elementen. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilten
4. Grafisch aufgelöstes Floralmuster mit dezenten Noppeneffekten. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilten
5. Transparent-Struktur-Gardine mit Diagonaleffekt, Raschel-Qualität aus 100% Polyester. Webtricot AG, Brittnau
6. Floral anmutendes, aber grafisch umgesetztes Dessin. Mehrschienige Raschel-Qualität aus 100% Polyester. Webtricot AG, Brittnau

6

Webgardinen ziehen mit

Dass gewobene Qualitäten vielfach mit grafisch und geometrisch anmutenden Dessinierungen bedruckt werden, bestätigt nur, dass sich Web- und Wirkgardine gut ergänzen. Scherli-Effekte und «Plumis» passen ausgezeichnet zum skizzierten Trend.

Weiss – ivoire – nature

Damit ist das grosse Farbthema fixiert. Weiss dominiert bei der Raschel-Gardine. Daneben sind helle Champagnertöne en vogue. Die «weisse Welle» können Druckmuster nur bestätigen, die auf weissen Fond noch zusätzlich weisse Farbe bringen, abgesehen von dezenter Einsatz weiterer Pastelltöne. Als Mattkontrast bei Wirkgardinen ist Glanz immer fein dosiert, wirkt niemals speckig. Kräftigere Pastelltöne werden in die Jahre 1986 oder 1987 prognostiziert.

Material fast unverändert

Für Raschel-Qualitäten kommen vorwiegend Polyester- und Polyacrylgarne im «Baumwoll-Look» zum Einsatz. Das heisst: trocken im Griff und matt in der Optik. Webgardinen bieten nebst 100% Synthetics auch sehr oft Mischungen mit Seide, Leinen oder Baumwolle. Reine Baumwolle im Gardinenbereich ist für das hochpreisige Segment reserviert, denn die nicht einfache Pflege solcher Fensterkleider setzt hier aus Verbrauchersicht Grenzen.

Maschinenteknik

Der noch ungebrochene Trend zur Webwarenoptik bei Raschel-Gardinen verlangt Maschinen mit Schussmagazinen. Jacquard-Raschelmachines sind das «zweite Bein». Hier geht es um die Vielfältigkeit der Musterungsmöglichkeiten, bis zur «Stickerei-imitation». Im Bereich Webgardine ist vor allem die Greifertechnik gefragt. Hier kann der Schuss nach Belieben eingelegt werden, was eine dessinartige Struktur und damit auch eine eigenwillige Musterungsmöglichkeit bietet.

1. Uni-Tüll, 100% Polyester, mit Verzusseffekten. Webtricot AG, Brittnau

2. «Crash» (100% Polyester) bedruckt mit eigenwilligem Relief-Charakter. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Mönchwil

3. Allover Stickmotiv auf Baumwoll-Batist (100% CO). Filtex AG, St. Gallen

4. Baumwoll-Batist mit Allover Stickmotiv (100% CO). Filtex AG, St. Gallen

5. Gitterkaro (gewoben) mit Druck, ein dezenter Romantiker. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Mönchwil

6. Seersucker (100% Polyester) mit Volant. Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Mönchwil

7. Monofil-Stickerei (100% Polyester) auf hauchzartem Organza, der am Fenster praktisch unsichtbar wird. Filtex AG, St. Gallen

NOUVEAUTÉS



1. Transparente Strukturgardine aus Polyester. Der interessante Musterungseffekt wird durch den Einsatz von fein/groben Motivgebern erreicht. Farben: weiss, beige, braun.
2. Neuartiger Uni-Tüll mit Knittereffekten in verschiedenen Pastell-Tönen. 250 cm hoch, mit Bleiband.
3. Modische Wirkgardine mit diagonalem Muster-Effekt aus Polyester/Seide. Farbe: champagne.
4. Abgestuftes Querstreifen-Dessin aus Polyester/Seide. 260 cm hoch. Farben: weiss/champagne.
5. Schussraschel-Gardine in Web-Optik mit feinen unregelmässigen Noppen- und Flammen-Effektgarnen. Farben: beige/braun. 260 cm hoch, mit Bleiband.





1. Kaffeehausgardine aus 65% Polyester und 35% Baumwolle. 47 cm breit. Weiss mit Blumenmotiv bestickt.
2. Webware mit Baumwoll-Optik dank Polyester-Spun und Effektgarn im Schuss aus 100% Polyester. 300 cm breit. Farbe: weiss/ivoire.
3. Florale Allover-Stickerei mit beidseitigem Bordüren-Muster als Seitenschal in Kombination mit bestickten Kaffeehausgardinen.
65% Polyester, 35% Baumwolle. 145 cm breit.
4. Dezent es Allover-Stickmotiv auf Baumwoll-Batist. 150 cm breit. Farbe: weiss/ivoire. Weitere Farbstellungen:
rosé, blau und gelb bestickt auf weiss.



TACO décor

1. Aufdruckgardine aus 100% Polyester mit Bleiband, 300 cm hoch. In diversen Farbstellungen erhältlich.
2. Allover-Plumetisgardine aus 98% Polyester, 2% Baumwolle (Noppen), 300 cm breit. In diversen Farbstellungen erhältlich.
3. Aufdruckgardine aus 100% Polyester mit Bleiband, 300 cm hoch. In diversen Farbstellungen erhältlich.
4. Plumetis-Gardine aus 99% Polyester und 1% Baumwolle (Noppen). Im Fond dezente Glanzstreifen in Schussrichtung. In diversen Farbstellungen erhältlich.





MÜRATEX

1. Raschelgardine mit neuartigem Zopfmuster aus 100% Polyester, mit Bleiband.
2. Feine Magazinschussware mit langem Flammeneffekt aus 100% Polyester, mit Bleiband.
3. Fallblechgardine aus 100% Polyester, mit Broché-Effekt, mit Bleiband.
4. Moderne Durchschussgardine mit Matt/Glanz-Effekt aus 86% Polyester und 14% Polyacril, mit Bleiband.
5. Raschelgardine mit interessanter geometrischer Dessinierung aus 100% Polyester, mit Bleiband.

